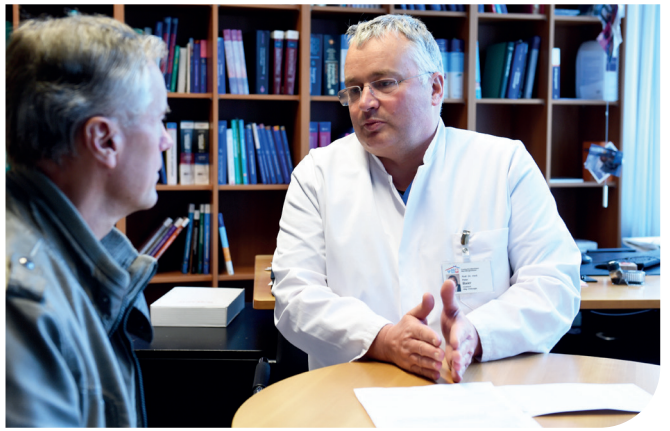
Beraten und Mutmachen



Strahlentherapie

Sie wird in Kombination mit der Chemotherapie vor der Operation eingesetzt, um den Tumor zu verkleinern. Nach der OP soll sie eventuell verbleibende Krebszellen zerstören. Die Strahlentherapie führen wir in Zusammenarbeit mit der Praxis für Strahlentherapie Tauberfranken am Caritas-Krankenhaus durch.

Psychosoziale Betreuung

Die Diagnose Darmkrebs erleben die Betroffenen häufig als tiefen Einschnitt in ihrem Leben, der in seiner Intensität und Bedrohlichkeit kaum mit einer anderen Lebenserfahrung vergleichbar ist. Wir möchten Sie und Ihre Angehörigen dabei unterstützen, die körperlichen und seelischen Belastungen besser zu bewältigen.

Seelsorger und Psycho-Onkologen stehen Ihnen zur Seite. Der Sozialdienst berät Sie in allen sozialrechtlichen Fragen und organisiert Reha-Maßnahmen und Kuren. Physiotherapeuten fördern die körperliche Regeneration. Speziell ausgebildetes Pflegepersonal betreut Sie während des Klinikaufenthalts. Unsere Ernährungs- und Stomaberater unterstützen Sie bei Fragen im praktischen Alltag. Wir vermitteln auch den Kontakt zu Selbsthilfegruppen in der Region.

UNSER KOMPETENZNETZWERK:

Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim

- Klinik für Allgemein-, Viszeral- & Gefäßchirurgie
- Gastroenterologie / Onkologie
- Institut für Pathologie
- Institut für Radiologie
- Nuklearmedizin
- Schmerztherapie und Intensivmedizin
- Labor
- Seelsorge
- Psycho-Onkologie
- Sozialdienst
- Stomaberatung
- Ernährungsberatung
- Physiotherapie

sowie

- **Praxis für Strahlentherapie Tauberfranken**
- Proktologie (Dr. Hoch, Bad Mergentheim)
- Genetische Beratung
- Selbsthilfegruppen (ILCO)
- Ehrenamtlicher Hospizdienst

CKBM-DZ-DOK-V.5.3-06/26

KONTAKT ZUM DARMZENTRUM:

Leiter: Prof. Dr. Peter Baier
Tel.: 07931 58-3101
Fax: 07931 58-3190
g.landwehr@bbtgruppe.de
www.darmzentrum-tauber-franken.de

Darm-zentrum Tauber-Franken

Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim

Darmzentrum Tauberfranken

Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg

DKG KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes Darmkrebszentrum

Darmzentrum bündelt Kompetenzen

In Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 71.000 Menschen an Darmkrebs. Damit ist Darmkrebs die zweithäufigste Krebserkrankung sowohl bei Frauen wie bei Männern. Etwa 29.000 Menschen sterben jährlich daran. Diese Zahl ist erschreckend, da Darmkrebs in vielen Fälle heilbar ist, wenn er in einem frühen Stadium erkannt und richtig behandelt wird.

Um optimale Heilungsergebnisse zu erreichen, erfordert die Behandlung von Darmkrebs eine besonders intensive Zusammenarbeit vieler medizinischer Fachgebiete. Es ist deshalb sinnvoll, die Behandlung an spezialisierten Zentren zu konzentrieren. Im Darmzentrum Tauberfranken führen wir die Kompetenzen verschiedener Fachrichtungen zusammen, um unseren Patienten die bestmögliche Therapie nach modernsten Standards anzubieten

Unsere Ziele sind:

- Verbesserung der Überlebensrate
- Erhöhung der Heilungschancen
- Behandlung der Patienten auf der Basis von ärztlichen Leitlinien
- Zeitnahe Durchführung von Diagnostik und Therapie
- Optimierung der Therapiekonzepte
- Umfassende Betreuung des Betroffenen und seiner Angehörigen
- Aufklärung der Bevölkerung

Diagnose

Was ist Darmkrebs?

Der Begriff Darmkrebs bezeichnet einen bösartigen Tumor im

- Dickdarm (Kolonkarzinom) oder im
- Mastdarm (Rektumkarzinom)

Darmtumore entstehen zu rund 90 % aus zunächst gutartigen Darmpolypen. Die Entwicklung vom Polypen zum Karzinom kann rund 10 Jahre dauern.

Früherkennung

Schon diese Vorstufen kann man behandeln und damit Darmkrebs wirksam verhindern.

Bitte nehmen Sie daher die Früherkennung wahr und sprechen Sie Ihren Hausarzt an!

Die zurzeit effektivste Methode zur Früherkennung von Darmkrebs ist eine Darmspiegelung (Koloskopie). Damit lässt sich Darmkrebs wirksam verhindern oder frühzeitig erkennen.

Diagnose

Besteht der Verdacht auf Darmkrebs, erhalten Sie innerhalb weniger Tage einen Termin in der Ambulanz des Darmzentrums Tauberfranken am Caritas-Krankenhaus. Hier stehen alle Möglichkeiten zur Verfügung, um die Diagnose zu sichern und das Stadium der Krankheit zu bestimmen. Dazu gehören u. a. Ultraschall, MRT, Computertomographie, Röntgen. Der Arzt erläutert, welche Untersuchung in Ihrem Fall sinnvoll ist.

Therapie

Tumorkonferenz

In der wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz werden die Befunde jedes Patienten von Fachärzten der verschiedenen Abteilungen diskutiert. Auch die Ärztin oder der Arzt Ihres Vertrauens sind herzlich eingeladen, an der Tumorkonferenz teilzunehmen. So fließt das medizinische Wissen und die breite ärztliche Erfahrung verschiedener Experten in die Behandlung ein. Gemeinsam legen die Mediziner einen individuell angepassten Therapieplan fest, den sie mit Ihnen ausführlich besprechen.

Operation

Bei Darmkrebs in einem frühen Stadium (I + II) kann durch eine Operation oft schon eine vollständige Heilung erreicht werden. Wichtigste Ziele sind die vollständige Entfernung des Tumors und die Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Darms.

Chemotherapie

Die Chemotherapie wird oft eingesetzt, um den Erfolg der Operation zu sichern. Mehr als 95 % der Chemotherapien führen wir ambulant durch, damit Sie in Ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Wir bieten auch innovative Antikörpertherapien zur generellen und individuellen Bekämpfung der Tumorzellen an.